

Jahresbericht 2018



David Scheidegger, Mitglied der Geschäftsleitung

Ein bewegtes Jahr für das fitteste mittlere Unternehmen des Kantons Bern

Die GEWA hat im Juni 2018 am Berner Firmenlauf teilgenommen und sich zum dritten Mal in Folge den Preis als fittestes mittleres Unternehmen des Kantons gesichert. Besonders schön war es, dass sich viele Mitarbeitende, die sich sonst nicht so sehr sportlich betätigen, zum Mitlaufen animieren liessen. Für sie war es eine grosse Leistung, die rund sechs Kilometer lange Strecke erfolgreich zu bewältigen. Nicht nur für die Teilnehmenden des Firmenlaufs, sondern auch für die GEWA als Betrieb glich das Jahr 2018 einem bewegten Wettkampf.



Am Berner Firmenlauf 2018 haben viele GEWA-Mitarbeitende die sechs Kilometer lange Strecke erfolgreich gemeistert.

Eine schweisstreibende Übernahme fordert Durchhaltewillen und Ausdauer

Die Belegschaft der GEWA stand Anfang 2018 mit rund 40 zusätzlichen Teammitgliedern am Start. Die Mitarbeitenden der ehemaligen Stiftung Pluspunkt stiegen das erste Jahr unter der GEWA-Flagge ins Rennen. Von Anfang an wurde ein rasantes Tempo angeschlagen.

Die GEWA hat das Angebot unter dem Namen startIN als neuen Betriebszweig eingegliedert. startIN bietet mit Wohn-, Bildungs- und Arbeitsangeboten ein Trainingsumfeld, das junge Menschen beim Start in eine eigenständige Lebensführung unterstützt und begleitet. Aufgrund der neuen Wohnangebote hat die GEWA ihren Namen geändert. Aus «GEWA Stiftung für berufliche Integration» wurde «GEWA».

Es waren einige Zwischensprints nötig, damit die GEWA im Sommer die Betriebsbewilligung der Gesundheits- und Fürsorgedirektion für startIN erlangen konnte. Dank dem grossartigen Einsatz konnten wir diese erste Etappe erfolgreich meistern.

Aber es gab keine lange Verschnaufpause. Im zweiten Halbjahr hat das startIN-Team die strategische Ausrichtung überarbeitet und intensiv an der Vermarktung des Angebotes gearbeitet.

Leider hat startIN die gesetzte Zielvorgabe in Bezug auf die Auslastung per Ende Jahr nicht erreicht. Deshalb hat die GEWA beschlossen, das Angebot per Ende 31. Juli 2019 zu schliessen.

Topergebnisse für die Dienstleistungsbetriebe

Einen sehr guten Lauf haben die GEWA-Dienstleistungsbetriebe abgeliefert. Nach einem rasanten Start ins neue Jahr mit vollen Auftragsbüchern erreichten viele Betriebe neue Rekordergebnisse. Das zeugt von fittem Personal und Mitarbeitenden an angepassten Arbeitsplätzen, die trotz herausfordernden psychischen Situationen mit viel Herzblut und Engagement tolle Leistungen erbringen.

Der Gartenbau baute in Thun erfolgreich einen neuen Standort auf. Besonders schön ist es, dass in Thun viele Menschen in Eingliederungsprogrammen optimale Trainingsbedingungen vorfinden, um sich fit für den Arbeitsmarkt zu machen.

Schweizweit an jedem Wettkampf dabei: die mobile Einsatzgruppe der GEWA

Ebenfalls gut unterwegs ist unsere mobile Einsatztruppe. Mit der externen Gruppe erledigen wir Aufträge vor Ort bei Kunden.

Ein tolles Projekt war die Zusammenarbeit mit B2Run, dem schweizweit tätigen Veranstalter von Firmenläufen. Die GEWA hat alle Firmenläufe logistisch unterstützt und sich um den reibungslosen Auf- und Abbau der Veranstaltungsinfrastruktur gekümmert. Für viele Mitarbeitende an angepassten Arbeitsplätzen und in Eingliederungsprogrammen waren solche Arbeitseinsätze, die teilweise auch in der Nacht stattgefunden haben, eine neue Erfahrung.



Was brauchen Menschen, um im Arbeitsmarkt der Zukunft kompetitiv zu sein?

In welchen Disziplinen sind die Chancen gross, dass Menschen in einem Integrationsprogramm der Sprung in den Arbeitsmarkt gelingt? Viele jetzt bekannte Berufsfelder werden im Zuge der Digitalisierung verschwinden oder sich stark verändern. Darum ist es uns wichtig, Trainings- und Arbeitsplätze anzubieten, in denen Menschen Fähigkeiten erlernen, die in der Arbeitswelt von morgen gefragt sind. In der IT sind Fachleute gesucht. Aus diesem Grund hat die GEWA im letzten Jahr stark in den Ausbau von Arbeitsplatzangeboten in der ICT investiert.

Im neuen Berufsbildungszentrum ICT bieten wir neue Trainings-, Ausbildungs- und Abklärungsplätze für Menschen, die sich für eine berufliche Zukunft in der ICT interessieren oder eine Ausbildung

absolvieren möchten. Es können Lernmodule absolviert werden, die unter einem Dach vereint sind. Die Lernenden führen aber auch eine Vielzahl von praktischen Arbeiten aus. Sie arbeiten beispielsweise im IT-Support mit und beraten Kunden beim Kauf und bei der Reparatur von Hardware.



Ein Mitarbeitender von GEWA Multimedia reinigt sorgfältig einen wiederaufbereiteten PC.

IT-Dienstleistungen schaffen sozialen und ökologischen Mehrwert

Die neu aufgestellte Multimediaabteilung in Schönbühl bietet Kunden aus der ganzen Schweiz vielfältige Dienstleistungen im IT-Hardware-Bereich. Das Hauptgeschäft besteht aus der Rücknahme von gebrauchten Geräten grösserer Firmen, der zertifizierten Löschung von Daten und dem Weiterverkauf der wiederaufbereiteten Notebooks und Mobilgeräte an Private und Geschäftskunden. Die anfallenden Arbeiten sind sehr vielfältig: Daten löschen, Software installieren, und Produkte via Webshop verkaufen sind ein paar Beispiele. Eine Neuheit ist, dass die GEWA in diesem Geschäft mit der europaweit tätigen AfB social & green IT eine strategische Kooperation eingegangen ist, um so mit vereinten Kräften den Schweizer Markt zu bearbeiten und im Rennen um gute Kundenaufträge mit den Besten mithalten können.

Ausbildung: Die GEWA investiert in die Topscorer von morgen

Eine fundierte Ausbildung ist ein gutes Fundament, um im Berufsleben erfolgreich unterwegs zu sein. Deshalb hat die GEWA die Trainingsmöglichkeiten für Auszubildende laufend verbessert und ausgebaut. In der Logistik haben wir ein neues Berufsbildungszentrum geschaffen, das eine optimale Trainingsinfrastruktur für rund 17 Lernende bietet.

Im Jahr 2018 haben rund 70 Lernende mit Unterstützung der GEWA ihre Ausbildung absolviert. Dazu gehören sowohl Ausbildungsplätze innerhalb der GEWA-Betriebe wie auch im ersten Arbeitsmarkt. Auszubildende bei einem Unternehmen im ersten Arbeitsmarkt werden von einem Jobcoach unterstützt.

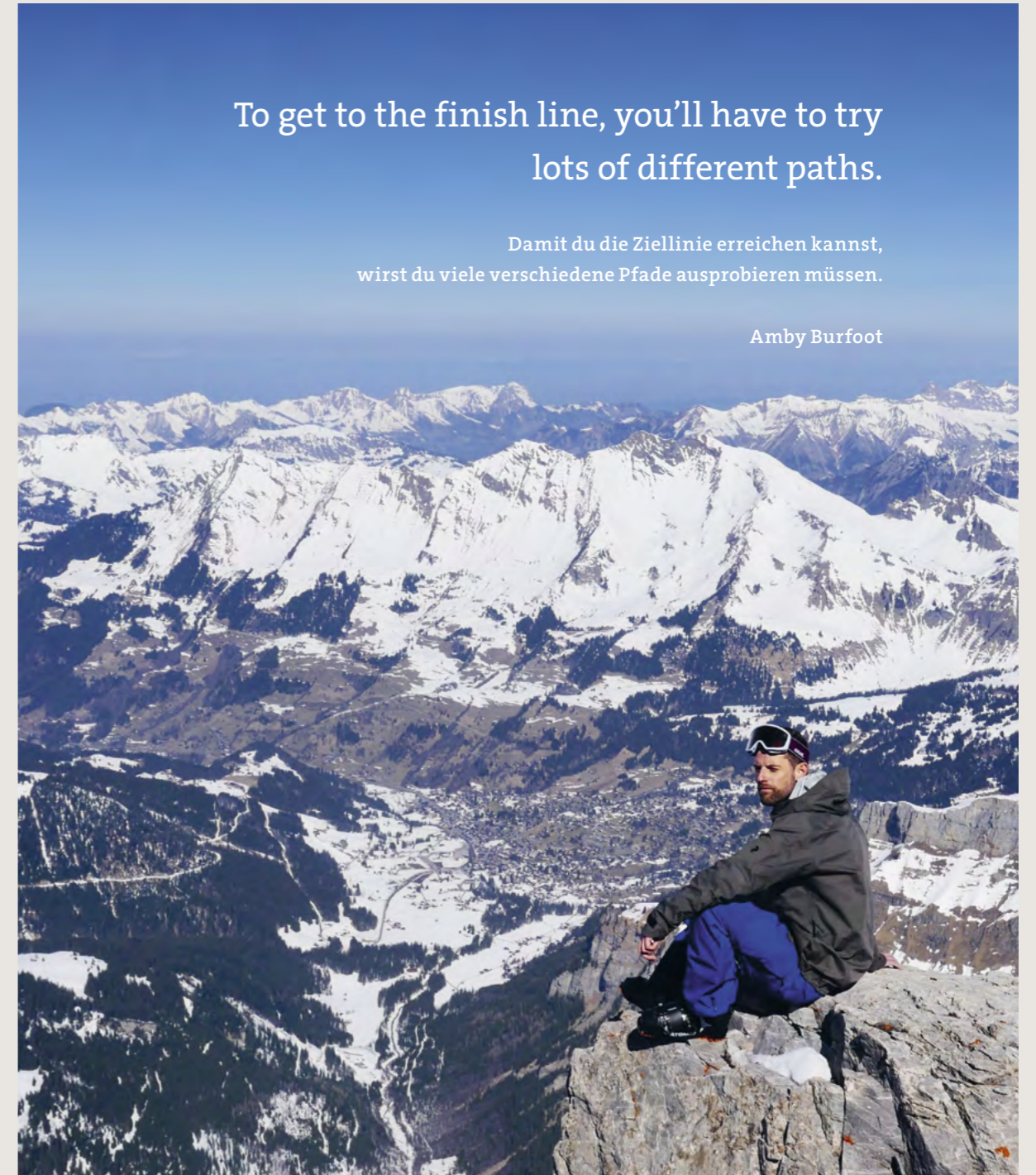


In der GEWA Logistik können rund 17 Lernende ihre Ausbildung absolvieren.

To get to the finish line, you'll have to try lots of different paths.

Damit du die Ziellinie erreichen kannst, wirst du viele verschiedene Pfade ausprobieren müssen.

Amby Burfoot



David Scheidegger auf dem Sommet des Diablerets, dem höchsten Punkt des Kantons Waadt.

Die GEWA hat in diesem Jahr vieles ausprobiert und Neues gestartet. Und wir haben ein klares Ziel: Wir wollen nicht sportlich das fitteste Unternehmen sein, sondern das fitteste Unternehmen, wenn es darum geht, Menschen dabei zu unterstützen, ihren

Platz in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt zu finden. Darum werden wir uns auch im Jahr 2019 bewegen.

Text: David Scheidegger

Finanzbericht 2018



Christoph Meier, Leiter Finanzen

(Umsatz) ist auch dank startIN auf CHF 33,3 Mio. (Vorjahr: CHF 31,1 Mio.) gestiegen. Dank den erfreulichen wirtschaftlichen Leistungen und dem konsequenten Kostenmanagement kann ein Jahresgewinn von CHF 0,8 Mio. (Vorjahr CHF 0,0 Mio.) erzielt werden.

Dienstleistungen

Die Dienstleistungen in der Logistik und der Technischen Montage sind 2018 durch neue Kunden und Geschäftstätigkeiten mit 23% resp. 18% stark gewachsen. Der Wegfall eines grossen Lieferanten verursachte bei den E-Bikes ein Umsatzrückgang von knapp 30%. Der Gartenbau entwickelte sich erneut erfreulich und steigerte den Umsatz gegenüber 2017 um 7%. Weitere Ertragssteigerungen verzeichneten die Bereiche Treuhand (+43%) und Multimedia (+9%). Einen Rückgang der Erträge mussten hingegen die Gastronomie (-9%) und der Liegenschaftsservice (-2%) hinnehmen.

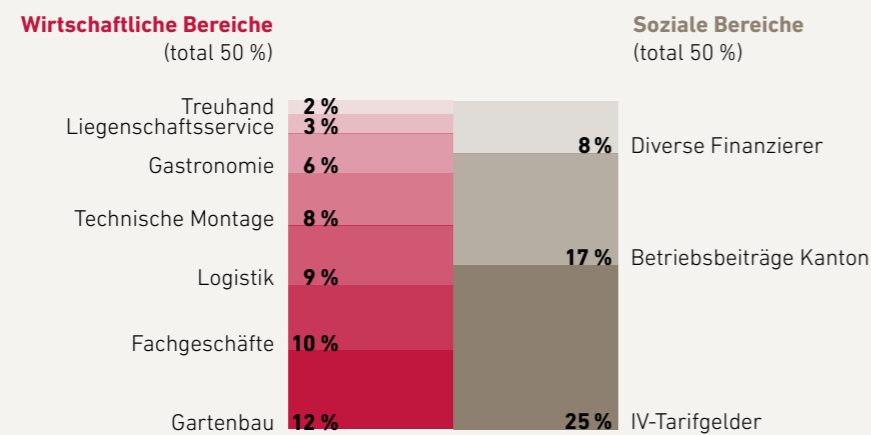
Handel

Auch 2018 setzte das Bärner Brocki erneut mehr Waren um (+4%). Mit trendigen Events, dem ausgewogenen Bistroangebot und dem guten Standort im Lorraine-Quartier können immer mehr Kunden gewonnen werden.

Überblick

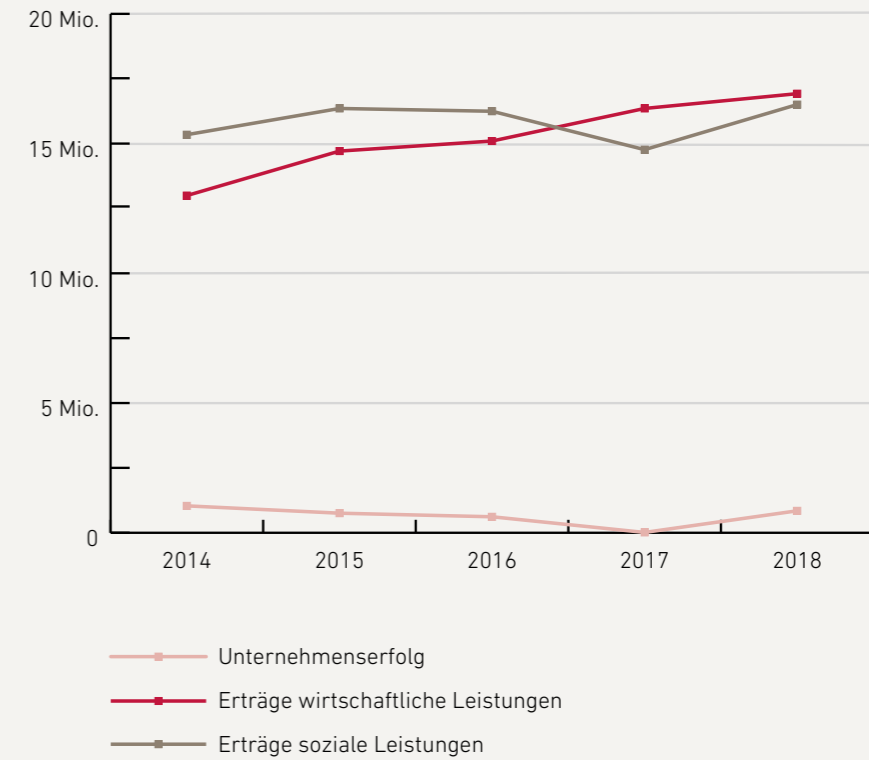
Das Jahr war geprägt von der Integration des stationären Wohnangebots startIN, welche erhebliche personelle und wirtschaftliche Ressourcen beanspruchte. Die IV-Tarifgelder waren erneut leicht rückläufig, wobei der Rückgang im Gegensatz zum Vorjahr deutlich verringert werden konnte. Dank den starken wirtschaftlichen Erträgen von CHF 16,5 Mio. (Vorjahr: CHF 16,1 Mio.) und dem geringeren Materialaufwand konnte der Deckungsbeitrag 1a um CHF 1,0 Mio. gesteigert werden. Die Gesamtleistung

GEWA Erträge 2018 nach sozialen und wirtschaftlichen Bereichen



Quelle: GEWA

GEWA-Erträge und Unternehmenserfolg 2014–2018



Berufliche Integration

Nach dem grossen Umsatzeinbruch bei den Eingliederungsmassnahmen im Jahr 2017 (-21%) sind die IV-Tarifgelder 2018 auch dank den zusätzlichen Angeboten von startIN in der Region Thun nur noch leicht gesunken (-2%). Vor allem die Investitionen in den Ausbildungsbereich konnten die Rückgänge bei den übrigen Produkten abfedern.

startIN: Stationäres Wohnen

In einem schwierigen Marktumfeld sind die Belegungszahlen hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Mit dem Ziel, die Auslastung zu erhöhen und Kosten zu sparen, wurde das Angebot per November 2018 reduziert und neu ausgerichtet. Trotzdem entsprechen die Anfragen nicht dem erforderlichen Niveau. Aus diesem Grund entschieden der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung, das Angebot auf Juli 2019 zu schliessen. Für die einmaligen Kosten (Sozialplan, Outplacement, Beratung, Rückbauten etc.) wurde eine Rückstellung über CHF 0,4 Mio. gebildet.

Betriebsbeiträge

Gegenüber dem Vorjahr ist erstmals ein marginaler Rückgang der geleisteten Stunden von Menschen am angepassten Arbeitsplatz auszumachen. Dank guten Deckungsbeiträgen aus wirtschaftlichen Leistungen kann die deutliche Überauslastung gegenüber dem vom Kanton Bern gewährten Kontingent getragen werden.

Ausblick 2019

Verschiedene lukrative Aufträge von Grosskunden werden auch im Jahr 2019 voraussichtlich zu guten wirtschaftlichen Deckungsbeiträgen führen. Die Schliessung des Angebots startIN wird zu einem grossen Ressourcenbedarf und hohen Kosten führen. Des Weiteren ist die Abhängigkeit von der IV-Stelle Bern weiterhin gross und soll durch neue Zuweiser in der beruflichen Integration reduziert werden.

Text: Christoph Meier

Erfolgsrechnung/Bilanz

Erfolgsrechnung	2018		2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Betriebsertrag netto		16 476 342		16 087 555
Übriger Ertrag		283 888		253 886
Materialaufwand	3 440 139		4 052 522	
Deckungsbeitrag 1a	13 320 091		12 288 919	
Betriebsbeiträge Kantone		5 547 058		5 580 018
IV-Tarifgelder		8 306 799		8 487 579
Div. Finanzierer Wohnen und Arbeit		2 649 572		698 421
Deckungsbeitrag 1b	29 823 519		27 054 937	
Personalaufwand	19 356 344		16 760 757	
Mitarbeiteraufwand	3 830 255		3 663 493	
Deckungsbeitrag 2	6 636 920		6 630 686	
Unterhalt u. Reparaturen Sachanlagen	1 447 042		2 143 337	
Aufwand für Anlagenutzung	3 962 298		3 620 564	
Verwaltungsaufwand/Werbung	805 820		758 911	
Sonstiger Betriebsaufwand	133 024		107 366	
Betriebsaufwand	6 348 185		6 630 177	
Ausserordentlicher Erfolg		557 760		12 500
Gesamtüberschuss	846 495		13 009	

Bilanz	31.12.2018		31.12.2017	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel	9 603 760		8 591 974	
Forderungen	3 258 014		2 945 505	
Vorräte und angefangene Arbeiten	147 030		452 920	
Aktive Rechnungsabgrenzung	134 825		158 955	
Total Umlaufvermögen	13 143 630		12 149 353	
Mobile Sachanlagen	1 114 684		1 503 660	
Immobilien Sachanlagen	5 544 479		5 792 327	
Finanzanlagen	372 045		306 364	
Total Anlagevermögen	7 031 207		7 602 352	
Total Aktiven	20 174 837		19 751 705	
Kurzfristiges Fremdkapital		2 039 341		2 421 788
Langfristiges Fremdkapital		7 375 222		7 436 052
Fondskapital		330 749		847 141
Total Fremdkapital		9 745 312		10 704 981
Organisationskapital		10 429 525		9 046 724
Total Passiven		20 174 837		19 751 705